

City Magazin Wolfsburg | September 2022

Freuen sich aufs Jubiläum (von rechts):

Art Director Salvatore Ciná, Vorsitzender Silvestro Gurrieri
mit seiner Frau Ludmilla, stellvertretende Vorsitzende
Paola Massei, Besitzerin Claudia Weber und Schriftführerin
Petra Krische. Nicht im Bild Schatzmeister
Ivano Polastri und Beisitzer Joachim Pülm.



Foto: Robert Stockkamp

KUNSTVEREIN CREATE FEIERT ZEHNTEN GEBURTSTAG

VOM ITALIENISCHEN KUNSTVEREIN ZUR MULTIKULTURELLEN GEMEINSCHAFT

Wenn am Samstag, 24. September, um 11 Uhr der Wolfsburger Kunstverein creARTE seine Türen am Schachtweg 5 zur Feier des zehnjährigen Bestehens öffnet, wird es das letzte Mal sein, dass man diese Räumlichkeiten betreten kann. Danach zieht der Verein, der bis heute eine erstaunliche Entwicklung genommen hat, um an die Stadtwaldstraße.

Als Wolfsburg im Jahr 2012 das 50-jährige Jubiläum der Ankunft der ersten Italiener in Wolfsburg feierte, fiel Silvestro Gurrieri auf, dass das italienische Leben in Sport, Politik und Wirtschaft gut abgebildet war, aber nicht im kulturellen Bereich. So setzte er sich für einen italienischen Kunstverein ein, den er im April 2012 zusammen mit sechs Mitstreitern gründete. Schon im Juni startete die erste Ausstellung in der Markthalle.

Seitdem hat sich der Verein enorm entwickelt. Im Jahr 2014 bekam creARTE die Räumlichkeiten am Schachtweg zur Verfügung gestellt. In viel Eigenleistung richteten die Mitglieder das ehemalige Restaurant zu einem Ausstellungsraum her. Später kam ein engrenzender Raum hinzu, in dem die Mitglieder ein Atelier einrichteten.

So hat creARTE im Laufe der Jahre nicht nur Ausstellungen gemacht, sondern darüber hinaus noch viele kreative Angebote wie Workshops oder auch Lesungen initiiert. Nicht nur Wolfsburger Künstler engagierten sich und stellten in den Räumlichkeiten aus. Der einstige italienische Kunstverein entwickelte sich zu einem multikulturellen Verein mit mittlerweile knapp 100 Mitgliedern.

Passte creARTE mit seiner ursprünglichen Ausrichtung schon gut zur größten italienischen Stadt nördlich der Alpen, bildet er nun noch besser sein Umfeld ab. „Wolfsburg ist eine Stadt mit sehr vielen Nationen“, sagt Gurrieri, seit Beginn Vorsitzender des Vereins. Daher sieht er die Entwicklung des Vereins als den richtigen Schritt.

Der Verein ist fest etabliert in der Stadt, arbeitet auch mit anderen Einrichtungen zusammen wie der Italienischen Konsularagentur oder dem Deutsch-Italienischen Freundeskreis. „Die Stadt Wolfsburg hat uns auch immer gut unterstützt“, betont der Vorsitzende.

Zu sehen ist derzeit eine sehr abwechslungsreiche Ausstellung der Mitglieder, die noch bis zum 24. September Dienstag, Donnerstag und Samstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet ist. Die Geburtstagsfeier beginnt mit einem Sektempfang. Danach ist geselliges Beisammensein begleitet von Musik eines sizilianischen Gitarristen. Danach heißt es ausräumen, denn das jetzige Gebäude wird abgerissen. Wann am neuen Ort eröffnet wird, steht noch nicht genau fest. ● rst